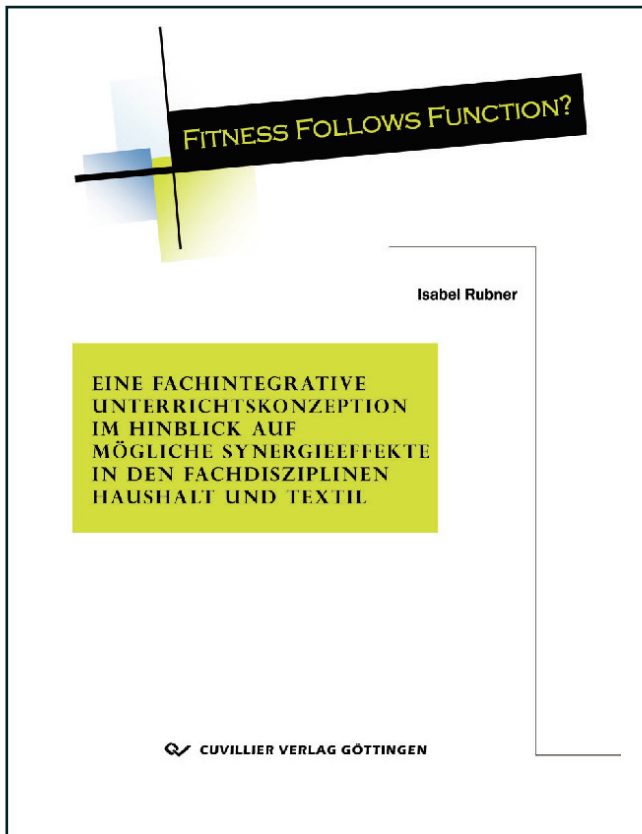




Isabel Rubner (Autor)

Fitness Follows Function?

eine fachintegrative Unterrichtskonzeption im Hinblick auf
mögliche Synergieeffekte in den Fachdisziplinen Haushalt
und Textil



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1392>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

1 Einleitung

Soft Shell, Hard Shell, eine Jacke mit Luftkammernsystem, integrierte Leuchtpanels, eingebautes GPS¹, die Vitamin E-Jeans, antimikrobielle, selbst reinigende, wasserdampfdurchlässige aber wasserdichte, winddichte Materialien und weitere sind innovative Produkte des textilen Marktes – das ist eine Aufzählung, die noch vielfältig erweitert werden könnte. Ebenso gibt es im Nahrungsmittelbereich Omega-3-Eier, Omega-3-Brot, sekundäre Pflanzenstoffzusätze wie Flavonoide, Carotinoide u.a. in Müsliriegeln, L-Carnitin- und Kreatinzusätze in Säften und Molkedrinks, die Milchprodukte sind mit probiotischen Kulturen und prebiotischen Zusätzen versehen, von Vitaminen und Mineralstoffen ganz abgesehen. Für den Verbraucher wächst die Schwierigkeit sich bei den sich nicht selbst erklärenden Produkten zurecht zu finden.

Expandierende Märkte und besonders das Innovationsfeld neuer Produkte begleiten den Menschen sein Leben lang. Grundsätzlich erfordert die schnelle Abfolge neuer Entwicklungen die Kompetenz, sich jeweils neu zu orientieren und das relevante Fachwissen anzueignen. In dieser Arbeit wird exemplarisch anhand einer Unterrichtskonzeption zur Verbraucherbildung der Frage nachgegangen, wie Schüler² sich ein allgemein gültiges Konzept zur Erfassung eines neuen Marktes erarbeiten können.

Für die Bildungsinstitutionen ergeben sich daraus verschiedene Aufgaben. Resultierend aus den PISA-Diskussionen besteht das Bestreben, anstelle „trägen Wissens“ vernetztes Denken zu entwickeln. In den Bildungssystemen und Bildungsinstitutionen wird als Ziel zunehmend die Entwicklung von Kompetenzen verfolgt, die übergreifend, möglichst zeitlos und flexibel einsetzbar sein sollen. Die geforderte Vermittlung von Kompetenzen wird in der Schulpraxis u.a. in der Kombination von Einzelfächern zu Fächerverbänden verfolgt, indem durch themenbezogenes Arbeiten eine mehrperspektivische Auseinandersetzung erfolgt.

Als Konsequenz dieser Entwicklung soll die Vermittlung isolierten Fachwissens durch den Erwerb von Kompetenzen in möglichst praxisnahen Handlungsfeldern ersetzt werden. Um diese Bestrebungen erfolgreich umzusetzen, bedarf es einer kooperativen Zu-

¹ Global Positioning System

² Die Bezeichnung „Schüler“ wird in der gesamten Ausarbeitung im Zuge der leichteren Textverständlichkeit verwendet und umfasst sowohl Schülerinnen als auch Schüler.

sammenarbeit auf allen Ebenen³, die in vielen Bereichen derzeit noch nicht vorzufinden ist.

Betrachtet man die Ausbildung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen sowie an Realschulen in Baden-Württemberg, so bestehen seit 1966 an der Pädagogischen Hochschule die Disziplinen Haushalt und Textil als Doppelfach Haushalt/Textil. In der Schule werden sie in den Fächern Mensch und Umwelt (Realschule) und verschiedenen Fächerverbänden⁴ umgesetzt. Die Entwicklungen in den Fachdidaktiken und in den jeweiligen Fachverbänden und in agieren dennoch fast ausschließlich eigenständig, sodass hier der Gedanke nahe liegt, durch themenbezogenes Arbeiten synergetische Potenziale nutzen zu können. Diese Arbeit untersucht daher auch, ob eine Unterrichtskonzeption zur Erfassung eines neuen Marktes sich für eine integrative Entwicklung und die Nutzung von Synergien der beiden Fachdidaktiken eignet. Dabei werden synergierrelevante Themenbereiche herausgestellt, die didaktische Potenziale zur Ausbildung von „Lebensführungskompetenzen“⁵ aufweisen.

Exemplarisch wird dahingehend für einen Themenbereich eine fachintegrative Unterrichtskonzeption entwickelt und schulpraktisch erprobt. Die didaktische Grundlage der Unterrichtskonzeption knüpft an Positionen der konstruktivistischen Didaktik an. Die Umsetzung erfolgt projektartig.

Die Schüler lernen in der Unterrichtskonzeption Bereiche eines neuen Marktes kennen und sich damit auseinander zu setzen. In der exemplarischen Ausgestaltung wird der Markt für Fitnessprodukte untersucht. Nahezu jeder Jugendliche kommt mit funktionellen Produkten in Kontakt. Bei Jugendlichen dieser Altersgruppe kann ein Grundinteresse an Produkten der Fitnessbranche unterstellt werden. Dies kann für die didaktische Umsetzung in der Schule genutzt werden. Mit dieser Motivation der Schüler können Grundlagen der Ernährungs- und der Textilwissenschaft anhand funktioneller Produkte den Jugendlichen nahe gebracht, gefestigt oder erweitert werden. Im Zuge der Untersuchung des Marktes für Fitnessprodukte werden die Themen Functional Food und Funktionstextilien von den Schülern bearbeitet. Die Unterrichtskonzeption wird für das Fach Mensch und Umwelt (MUM) in der Realschule ausgestaltet und in einer neunten Klasse

³ Hier sind alle Institutionen und Bereiche gemeint, die Einfluss auf das Bildungsgeschehen haben.

⁴ In den Fächerverbänden Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit, Mensch-Natur und Kultur, Musik-Sport-Gestalten und Materie-Natur-Technik ist Haushalt und Textil anteilig vertreten.

⁵ Der Begriff wurde in Anlehnung an Heindl verwendet. Siehe: Heindl, I.: (2005), S. 10

erprobt. Das Konzept kann gleichwohl flexibel auf andere Schularten oder Jahrgangsstufen umgestaltet werden.

Die Unterrichtskonzeption lässt sich allgemein an der Verbraucherbildung und Gesundheitsbildung verankern. Der Markt für funktionelle Produkte mit dem Attribut Fitness bietet grundlegend eine Schnittstelle zwischen hochtechnologischen Innovationen, ernährungs- und textilwissenschaftlichen Grundlagen und der Relevanz für alle Altersgruppen.

„Die Wirtschaftsverfassung Deutschland braucht mündige, überlegt handelnde Verbraucher, die sich kritisch-aktiv mit den Leistungen der anbietenden Wirtschaft auseinandersetzen. Nur wenn der Anspruch hinreichend in praktisches Handeln umgesetzt werden kann, werden sich die Kräfte der Wirtschaft optimal und zielgerichtet zum Wohle der Verbraucher entfalten.“⁶

In diesem Zitat wird die Bedeutung des handlungskompetenten Verbrauchers als Basis für ein individuelles und gesellschaftliches Wohlergehen verdeutlicht.

Das Augenmerk in dieser Arbeit wird zunächst auf die Darstellung des fachdidaktischen Standes der Fachdisziplinen Haushalt und Textil mit ihren aktuellen Entwicklungen gerichtet. Im Hinblick auf jene Inhalte, die sich zur fachintegrativen Umsetzung anbieten, werden Themenfelder herausgearbeitet.

Es folgt die exemplarische Ausgestaltung einer Unterrichtskonzeption zur Verbraucherbildung, die Unterrichtskonzeption „Fitness Follows Function?“ oder kurz genannt „Triple F“. Im weiteren Verlauf werden die methodischen und didaktischen Grundlagen der Konzeption ausgeführt. Dabei wird zu den Bildungsplänen Bezug genommen, die fachintegrative Terminologie vorgestellt, die Aspekte konstruktivistischer Didaktik in Anlehnung an MANDL dargestellt und die projektartige Vorgehensweise in diesem Zusammenhang erläutert. Im Zuge der Unterrichtskonzeption erfolgt die fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit den beiden innovativen Themenbereichen Funktionstextilien und Functional Food, die in „Triple F“ unter fachintegrativer Fragestellung umgesetzt werden sollen. Bei den fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen wird die Klärung relevanter Definitionen im Rahmen der funktionellen Produkte mit dem Attribut Fitness verfolgt. Die innovativen Produkte Functional Food und Funktionstextilien entwickeln sich dynamisch weiter. In beiden Produktfeldern kommen nahezu täglich

⁶ Bartoschek, K./ Tornieporth, G. (1994), S. 5

weitere Innovationen hinzu. Die dargestellten Fachwissenschaften beziehen sich somit auf den Erkenntnisstand von April 2007.

Ein weiterer zentraler Bereich dieser Arbeit ist die Darstellung der entwickelten Unterrichtskonzeption mit schulpraktischer Erprobung sowie die Evaluation der Unterrichtskonzeption im Hinblick auf die Vermittlung der fachwissenschaftlichen Inhalte. Die empirische Untersuchung bietet Einblicke in den Vergleich einer Versuchsklasse mit mehreren Vergleichsklassen. Der Vergleich wurde hinsichtlich der fachintegrativen und der konventionellen Vorgehensweise vorgenommen. Dabei erfolgte die Erhebung des Datenmaterials mittels Fragebögen und die Auswertung wurde mit SPSS durchgeführt. Weitere Daten wurden durch Interviews der am Projekt beteiligten Lehrpersonen erfasst.

Insgesamt verfolgt diese Arbeit das Ziel, die Weiterentwicklung der Fachdisziplinen zu beleuchten und didaktische Potenziale hinsichtlich einer fachintegrativen Zusammenarbeit zu untersuchen. Es wird untersucht, inwieweit die fachintegrative, projektartige Vorgehensweise eine geeignete Methode darstellt, Kenntnisse und Fachwissen aus beiden Fachdisziplinen auszubilden und zudem die Entwicklung von allgemeinen Kompetenzen zu fördern. Die Betrachtung weiterer Untersuchungen im Hinblick auf Synergien von anderen Fachkombinationen bzw. Fachkooperationen sowie der konkreten Untersuchung von Kompetenzentwicklungen sind Bereiche, die auf diese Arbeit aufbauen könnten.

2 Untersuchungsgegenstand

Wie bereits erwähnt werden die beiden Fachdisziplinen Haushalt und Textil an den Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit 1966 als Doppelfach geführt, allerdings nehmen die beiden Fachdisziplinen hinsichtlich der fachdidaktischen Entwicklungen und der Arbeit in den Verbänden kaum aufeinander Bezug. Die PISA-Ergebnisse haben viele Diskussionen ausgelöst und letztlich in unterschiedlicher Art und Weise Bewegung in die Bildungsstrukturen gebracht. Dabei entstanden Bestrebungen, übergreifende Kompetenzen auszubilden und damit ein anwendbares Wissen - anstelle eines trägen Fachwissens - zu entwickeln.

Die aktuellen Entwicklungen im Bildungsbereich weisen demzufolge zunehmend fächerverbindende, themenorientierte Unterrichtsstrukturen auf. Das zeigt sich in der Etablierung von Fächerverbänden wie Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA in der Realschule), Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (WAG in der Hauptschule), Materie-Natur-Technik (MNT in der Hauptschule), Mensch-Sport-Gestalten (MSG in der Hauptschule), Mensch-Natur und Kultur (MeNuK in der Grundschule) sowie in Fächern die mehrere Fachdisziplinen integrieren, wie Mensch und Umwelt (MUM in der Realschule), Naturwissenschaft und Technik (NWT im Gymnasium) und Naturphänomene (im Gymnasium). Ein weiteres Merkmal zeigt sich in der zunehmenden Verankerung von Projektarbeit, z.B. das Pflichtprojekt Wirtschaften-Verwalten-Recht (WVR) in der Realschule. Die Fachdidaktiken Haushalt und Textil agieren trotz der schulischen Fächerverbände in vielen Bereichen eigenständig und nutzen Synergien nicht.

Angeregt durch die aktuelle Neu- und Umstrukturierung der Bildungspläne wird der Gedanke verfolgt, durch eine fachintegrative Unterrichtsgestaltung synergetische Potenziale der Fachdisziplinen Haushalt und Textil nutzen zu können. Unter Bezugnahme auf die aktuellen fachdidaktischen Diskussionen und Ausarbeitungen von Bildungsstandards und Bildungszielen der Textildidaktik, von REVIS⁷, von HaBiFo⁸ und dem europäischen Kerncurriculum der Ernährungsbildung werden synergierrelevante Themenfelder dieser Fachdisziplinen herausgestellt.⁹ Aus diesem Spektrum werden exemplarisch

⁷ Projekt „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung an Schulen“. (siehe Abkürzungen, Anhang Kap.I)

⁸ Haushalt in Bildung und Forschung e.V., eine bundesweite fachdidaktische Gesellschaft, die sich mit Themen rund um die haushaltsbezogene Bildung beschäftigt.

⁹ Hier soll kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden.

eine konkrete Unterrichtskonzeption zur Verbraucherbildung (in Verknüpfung mit Inhalten der Gesundheitsbildung) und ihre schulpraktische Umsetzung vorgestellt, die Unterrichtskonzeption „*Fitness Follows Function?*“. Ein Betrachtungsaspekt ist dabei die Ausbildung des fachwissenschaftlichen Kenntnisstandes der an der projektorientierten Unterrichtskonzeption teilnehmenden Schüler im Vergleich zu den Schülern, die traditionellen Unterricht erfahren haben. Die Evaluation der Kompetenzentwicklungen ist hier nahe liegend, wobei die Untersuchung den Rahmen der Dissertation gesprengt hätte und somit eine noch ausstehende Aufgabenstellung bleibt.

Mit der Konzeption „*Fitness Follows Function?*“ oder kurz „*Triple F*“ soll für die Fachdidaktik der Disziplinen Haushalt und Textil ein Beitrag geleistet werden, der die didaktischen Potenziale einer fachintegrativen Konzeption aufzeigt. Dabei werden Themen mit Bedeutung für die Verbraucherbildung (Märkte und Konsum) und die Gesundheitsbildung (Gesundheit und Fitness) bearbeitet. Die didaktische Orientierung der Unterrichtskonzeption bezieht sich auf die konstruktivistischen Grundgedanken nach MANDL. MANDL verfolgt das Arrangement von Lernumgebungen sowie situiertes Lernen in integrierten Lernumgebungen. Dadurch soll besonders eigenständiges Handeln begünstigt werden. In Kapitel 3.4.2 werden die konstruktivistischen Aspekte näher ausgeführt.

Die Entwicklung einer fachintegrativen Unterrichtskonzeption wird empirisch begleitet, wobei bedingt durch die geringe Stichprobengröße lediglich Tendenzen aufgezeigt werden, jedoch noch keine verallgemeinerbaren Aussagen getroffen werden können. Als explorative Studie bietet sie eine Basis für weitere größer angelegte Studien in diesem Themenfeld. In der explorativen Studie wurde die Unterrichtskonzeption in einer Projektklasse durchgeführt, während die gleichen Lerninhalte in Kontrollklassen traditionell unterrichtet wurden. Die empirische Untersuchung erfolgte über Fragebögen sowie mit Interviews der beteiligten Lehrkräfte. Die Auswertung der Fragebögen wurde mit SPSS durchgeführt.

Folgende Fragestellungen werden in der Dissertation verfolgt.

Forschungsfragen:

- 1 Gibt es eine geeignete fachintegrative Fachdidaktik?
- 2 Welche Themenfelder der Fachdisziplinen Haushalt und Textil eignen sich für eine fachintegrative Umsetzung?
- 3 Wie kann die Umsetzung einer fachintegrativen Themenstellung in der Schulpraxis aussehen?
- 4 Lassen sich die innovativen und komplexen Themenbereiche Funktionstextilien und Functional Food in einer fachintegrativen Themenstellung umsetzen?
- 5 Können durch eine fachintegrative didaktische Konzeption Synergieeffekte zwischen Haushalt und Textil genutzt werden?

In einer explorativen Studie wird zudem verfolgt, ob mit einer fachintegrativen Unterrichtskonzeption ein dem traditionellem Unterricht vergleichbares Fachwissen erzielt werden kann.

Dabei wird des Weiteren die Intention verfolgt, durch themenbezogenes Arbeiten anwendbares Wissen zu produzieren. Die Schüler können durch situationsbezogenes und selbstständiges Lernen vielfältige Kompetenzen ausbilden. Kompetenzen werden im Zeitalter sehr schneller Entwicklungen zunehmend wichtiger für eine kompetente Lebensführung. Soweit zudem noch Synergieeffekte für die Fachdisziplinen genutzt werden können, ebnet das den Weg für eine Öffnung der Fächergrenzen.

Die Klärung der Fragestellung, ob Gemeinsamkeiten und Spezifika der Fachdisziplinen Haushalt und Textil fachintegrativ umgesetzt werden können, bedarf einer grundlegenden Auseinandersetzung mit den Fachdidaktiken und deren Entwicklungen sowie mit den relevanten fachwissenschaftlichen Inhalten. Nach der Darstellung der Fachwissenschaft zu den Themenfeldern, die potenziell für eine fachintegrative Behandlung geeignet sind, soll eine schulpraktische Umsetzung die Überlegungen prüfen. Dafür wurde eine fachintegrative, projektartige Vorgehensweise zur Erschließung zweier expandierender Märkte ausgewählt (Funktionstextilien und Functional Food). Anhand der dafür entwickelten Unterrichtskonzeption „Fitness Follows Function?“ wird die Markterschließung zweier komplexer, innovativer Bereiche auf fachintegrativem Wege erprobt. Die Untersuchung von Synergieeffekten erfolgt vorwiegend theoretisch, da empirische Studien zur Kompetenzentwicklung und zu Synergieeffekten den Rahmen der Dissertation überschreiten würden.

In der schulpraktischen Umsetzung wird der fachwissenschaftliche Kenntnisstand der Schüler evaluiert. Einerseits stellt sich die Frage, inwieweit mittels einer fachintegrativen Unterrichtskonzeption ein vergleichbares Fachwissen erzielt werden kann. Andererseits wird der Projektarbeit häufig unterstellt, dass weniger Fachwissen vermittelt werde als bei anderen Unterrichtsmethoden. Der fachwissenschaftliche Lernzuwachs der Projektarbeit ist, wie bei anderen Methoden auch von der Lehrperson und der Konzeption abhängig. Die Subjektivität ist in jeder schulpraktischen Studie, die als Untersuchungsgegenstand realen Unterricht einbezieht problematisch, da die Vergleichbarkeit kaum gewährleistet werden kann. Bei Vereinheitlichung der relevanten Faktoren würde jedoch keine reale Unterrichtssituation vorliegen.

Die zentralen Inhalte dieser Dissertation sind somit die Suche nach einer fachintegrativen Didaktik, die Zusammenstellung synergierrelevanter Themenfelder der Fachdisziplinen Haushalt und Textil sowie die Entwicklung und Erprobung einer an der konstruktivistischen Didaktik orientierten fachintegrativen Unterrichtskonzeption unter Betrachtung möglicher Synergieeffekte.